



## Lokaltermine

### Samstag

#### BÖNNIGHEIM

**Sozialstation Bönningheim**, Schlosspark 2. 9.00 Offene Trauergruppe

#### BRACKENHEIM

**Bürgerzentrum**, Austraße 21. 18.00 Dürrenzimmern rockt Brackenheim – Episode 2. Winter-Weihnachts-Gala des TGV

#### BRACKENHEIM-BOTENHEIM

**Alte Kelter**, Kelterplatz. 9.00-15.00 Christbaum-Verkauf. TSV Botenheim

#### BRACKENHEIM-STOCKHEIM

**Alte Kelter**. 15.00 Kinder- und Familienweihnachtsfeier der „Tasti-Kids“

#### CLEEBRONN

**TSV Festhalle**, Zeppelinstraße 11. 15.00 Kinderweihnachtsfeier des TSV Cleeborn

#### NORDHEIM

**Festhalle**, Lauffener Straße 32. 18.00 Der kleine Drache – frei nach Peter Maffays Tabaluga. Schaulaufen auf Rollschuhen und Rädern des RRV Nordheim

### Sonntag

#### BRACKENHEIM

**Bürgerzentrum**, Austraße 21. 15.00 Kinder- und Jugendweihnachtsfeier. TGV Dürrenzimmern

#### BRACKENHEIM-DÜRRENZIMMERN

**Mönchsbergsee**. 13.30-18.00 Weinausschank am Radweg Dürrenzimmern-Neiperg. Verein Weinkultur am Mönchsbergsee

#### CLEEBRONN

**Wildparadies Tripsdrill**. 12.00 Tierweihnacht. Tierische Weihnachtsstimmung im Wildparadies

#### GÜGLINGEN

**Kath. Kirche Heilig Dreifaltigkeit**, Brucknerweg 4. 18.00 Weihnachtskonzert mit dem Madrigalchor

**Römermuseum im Alten Rathaus**, Marktstraße 18. 15.00-16.30 Familienführung durch die Ausstellung

#### KIRCHHEIM

**Kath. Kirche St. Maria**, Umlandstraße. 18.00 Adventskonzert. Zwölfklang a cappella. Eintritt frei

#### LAUFFEN

**Abenteuerspielplatz**, Neckarufenerweg 20. 15.00-19.00 Weihnachtsmarkt. Hölderlin Werkrealschule

**Kath. Gemeindezentrum St. Paulus**, Schillerstraße. 14.30 Gemeinsam statt einsam. Treffpunkt für alleinstehende Menschen. Kath. Kirchengemeinde

**Rathausburg**, Rathausstraße 10. 17.00 Märchen im Burgturm: „Vom Winter“. Die Lauffener Märchenfreunde lesen für Kinder und Erwachsene. Eintritt frei

#### NORDHEIM

**Ev. Bartholomäuskirche**, Hauptstraße 36. 17.00 Likrano Vocalensemble. Lieder aus allen Epochen, von Bach bis Willcox. Eintritt frei

**Festhalle**, Lauffener Straße 32. 14.30 Der kleine Drache – frei nach Peter Maffays Tabaluga. Schaulaufen auf Rollschuhen und Rädern des RRV Nordheim



Attraktive Anlage im Wiesental: Mit dem Bau des Sportheims samt Gaststätte und acht Kegelbahnen hat sich der VfL Brackenheim Ende der 1980er Jahre aber offenbar übernommen.

Foto: Andreas Veigel

# VfL könnte bald schuldenfrei sein

**BRACKENHEIM** Gemeinderat will Verein Zukunftsperspektive sichern – Zuschüsse für Tilgung und Sanierung des Sportheims

Von unserem Redakteur  
**Thomas Dorn**

Die Brackheimer Gemeinderatsfraktionen waren sich einig: Nur mit Unterstützung der Stadt ist der hoch verschuldete VfL Brackenheim vor dem Aus zu retten. Am Donnerstagabend fasste das Gremium die entsprechenden Beschlüsse. Es sagte dem Verein einen Tilgungszuschuss in Höhe von 168 000 Euro zu sowie weitere 62 000 Euro als Sanierungszuschuss. Die Entschuldung des VfL rückt damit in greifbare Nähe.

„Es geht um den Fortbestand eines Sportvereins, der einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft leistet“, sagte Rolf Kieser. Der Bürgermeister blendete auf die Vorgeschichte zurück, sprach von einer „mehr als desolaten finanziellen Situation“. Für den Bau des 1,9 Millionen Mark teuren Vereinsheims hatte der VfL 1988/89 Kredite in Höhe von 1,1 Millionen Mark (562 000 Euro) aufgenommen. 27 Jahre später drücken ihn immer noch Verbindlichkeiten von 368 000 Euro.

Längst ist klar, dass er sich mit dem Bau des Vereinsheims samt Gaststätte und acht Kegelbahnen übernommen hat. Fast alle laufen-

den Einnahmen aus dem Betrieb fließen in den Schuldendienst oder die Finanzierung der Betriebskosten. So wurden auch keine Rücklagen angesammelt, notwendige Unterhaltungen nicht durchgeführt.

„Wir würden das in gleicher Lage auch bei anderen Vereinen tun.“

Bürgermeister Rolf Kieser

Im Lauf der Jahre ist dadurch, so die Stadt, ein „Sanierungsstau“ aufgekommen, der sich laut Untersuchungen auf 310 000 Euro summiert.

**Fehlentscheidung** Kieser bezeichnete den Vereinsheimbau rückblickend als Fehlentscheidung: „Die Planung war überdimensioniert.“ Für ihn steht aber auch fest: „Ohne Unterstützung durch Dritte gibt es für den Verein keine Zukunft.“

Bereits im Sommer 2014 hatte der Gemeinderat zugesagt, sich an der Entschuldung zu beteiligen. Dieser Beschluss wurde nun bekräftigt. Voraussetzung für den Tilgungszuschuss ist, dass auch die von privaten Gönnern in Aussicht-

gestellten 200 000 Euro tatsächlich fließen. Dann wäre der VfL mit einem Schlag schuldenfrei.

Das Sportheim bleibt im Eigentum des VfL Brackenheim. Noch vor zwei Jahren hatte die Stadt erwogen, das Gebäude für 230 000 Euro zu kaufen, um dem Verein zu helfen. Vor allem aus kommunalrechtlichen Gründen verzichtet sie nun darauf. Zur Absicherung des städtischen Zuschusses wird aber eine Grundschuld in Höhe des Gesamtzuschusses (Tilgung und Sanierung) von 230 000 Euro eingetragen.

„Wir würden das in gleicher Lage auch bei anderen Vereinen tun“, versicherte der Bürgermeister. Die jetzigen Verantwortlichen beim VfL könnten nichts für die Misere.

Bei der anstehenden Sanierung des Sportheims (siehe Kasten) will der Verein grundsätzlich auf Kredite verzichten. Falls doch Schulden aufgenommen werden müssten, ist eine vorherige Abstimmung mit der Stadt notwendig.

Die Fraktionen würdigten die Arbeit des rund 800 Mitglieder starken Vereins. Dass „manche die Hilfe der Stadt skeptisch sehen“, ist für Helmut Kayser aber klar. Es handle sich um eine „ungewöhnliche“ Rettungsaktion. „Aber wenn wir nicht helfen,

wäre das das Ende des Vereins“ – und käme die Stadt noch teurer, so der CDU-Fraktionschef. Man tue das nicht für die Funktionäre, sondern für die Kinder und Jugendlichen des Vereins, auch die Schulen. Die Sanierung des Sportheims werde den VfL kräftig fordern. Der Verein müsse sich personell und organisatorisch noch besser aufstellen, so Kayser. „Da ist Luft nach oben.“

**Varianten** Auch die FWB-Fraktion hat nach Worten ihres Vorsitzenden Edgar Übelhör „alle denkbaren Lösungen“ bedacht, bis hin zum Konkurs des VfL. Ergebnis: „Die Entschuldung ist der einzige Weg“, so Übelhör. Der Gemeinderat müsse

daher „zähneknirschend“ zustimmen. Vor einer Auszahlung des Sanierungszuschusses will Übelhör gerne „wissen, was genau zu tun ist und was es kostet“. Das sehe man erst nach einer Entkernung.

Von einem „einmaligen Akt“, mit dem Altlasten getilgt würden, sprach Dr. Josef Festl von der SPD. Bei anderen Vereinen würden „die gleichen Maßstäbe gelten“. Eine „tragfähige Lösung“ erkannte Brigitte Hentschke. „Der Erhalt der repräsentativen Anlage im Wiesental sollte uns etwas wert sein“, so die Liste-21-Sprecherin. Ihre Fraktionskollegin Martina Reese appellierte an die „stillen Mitglieder“ im VfL, bei der Sanierung Hand anzulegen.

## Wie die Renovierung finanziert wird

Mit den 62 000 Euro, die der Gemeinderat als Zuschuss für die dringend notwendige Sanierung des VfL-Sportheims genehmigte, soll zunächst die **Renovierung von zwei Umkleieräumen** angepackt werden, die auch von anderen Fußballvereinen der Stadt, den Schulen und den Keglern des SKV Brackenheim genutzt werden. Bei der mit insgesamt 310 000 Euro veranschlagten Sanierung des Gebäudes

wurden vom Württembergischen Landessportbund 190 000 Euro als **förderfähige Kosten** anerkannt. Laut Stadtverwaltung ist mit 30 Prozent Zuschuss (57 000 Euro) zu rechnen. Der VfL selbst will **Eigenleistungen** in Höhe von 20 bis 25 Prozent der Gesamtsumme erbringen und Rücklagen bilden. Auch eine Bausteinaktion und eventuell eine Beitragserhöhung soll Geld in die Vereinskasse bringen. *dor*